

NNE-FH.CH

Netzwerk Nachhaltige Entwicklung
an den Schweizer Fachhochschulen
Geschäftsstelle:
Bettina Hendry, bettina.hendry@zhaw.ch
Reto Hagenbuch, reto.hagenbuch@zhaw.ch

Wädenswil, 28. Juli 2011

Netzwerk Nachhaltige Entwicklung an den Schweizer Fachhochschulen (NNE-FH.CH)

Worum es geht

Das Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung wurde 1987 von der durch die Vereinten Nationen eingesetzten Weltkommission für Umwelt und Entwicklung entworfen. Es zielt auf eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Dabei sollen ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte gleichermassen Beachtung finden. Zur Verwirklichung einer an diesem Leitbild ausgerichteten Entwicklung ist eine entsprechende Bildung aller gesellschaftlichen Akteure von höchster Wichtigkeit. Daher rief die Vollversammlung der Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2014 eine Weltdekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) aus, deren Ziel es ist, die Prinzipien Nachhaltiger Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen zu verankern. Diese Herausforderung stellt sich auch für die Fachhochschulen in der Schweiz.

Worauf wir uns stützen

Seit 1999 wird die Förderung der Nachhaltigen Entwicklung als grundlegendes Ziel in der Schweizer Bundesverfassung genannt:

- Art. 2 Zweck
2 Sie fördert die gemeinsame Wohlfahrt, die Nachhaltige Entwicklung, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt des Landes.
- Art. 73 Nachhaltigkeit
Bund und Kantone streben ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen andererseits an.

Im 2005 teilrevidierten Fachhochschulgesetz werden die Fachhochschulen aufgefordert, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu sorgen (Art. 3, 5 c).

Auf dieser Grundlage hat 2007 das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) Akkreditierungsrichtlinien ausgearbeitet nach denen die Fachhochschulen durch das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) akkreditiert werden. Dabei ist erstmals auch ein „Prüfbereich Nachhaltigkeit“ definiert worden, der von den Fachhochschulen verlangt, ihre Aktivitäten auf eine nachhaltige Entwicklung hin auszurichten.

Folgende zwei Abschnitte sind bei der Akkreditierung zu berücksichtigen:

- Die Fachhochschule sorgt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung und trägt mit einem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement zur Qualitätsentwicklung der Fachhochschule bei.
- Die Fachhochschule konzipiert ihr Studienangebot, ihre Forschungsaktivitäten sowie das Dienstleistungsangebot nachhaltigkeitsgerecht, fördert das Nachhaltigkeitsdenken ihrer Studierenden durch geeignete Massnahmen und bewirtschaftet ihre Infrastrukturen und Ressourcen energieeffizient und umweltschonend.

Die Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) hat 2008 das Merkblatt „Akkreditierungsstandards der Programmakkreditierung betr. Internationalisierung, Chancengleichheit und Nachhaltigkeit“ in Kraft gesetzt. Damit will die KFH in komprimierter Form den Diskussionsstand zu den drei Themen Internationalisierung, Chancengleichheit und Nachhaltige Entwicklung an den Fachhochschulen

aufzeigen und den Verantwortlichen der Studiengänge Hinweise geben, wie der Nachweis erbracht werden kann, dass die entsprechenden Standards erfüllt werden.

Laut ihrem Statut (2008) setzt sich die Schweizerische Koordinationskonferenz Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (SK BNE) als Folge-Organ der informellen Plattform BNE 2003 für die Umsetzung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) auf allen Bildungsstufen ein. In der ersten Hälfte der Bildungsdekade der UNO (2005 -2014) wurden für die Tertiärstufe jedoch keine Impulse wirksam.

Die KFH hat es abgelehnt, eine ständige Fachkommission (2008) oder einen Delegierten für Nachhaltige Entwicklung einzusetzen (2009). Eine von der KFH eingesetzte Arbeitsgruppe hat ein „Grundlagenpapier zur Thematik der Nachhaltigen Entwicklung an den Fachhochschulen“ erstellt, das 2010 unter www.kfh.ch abrufbar ist.

Wer wir sind

Das Netzwerk Nachhaltige Entwicklung an den Schweizer Fachhochschulen (NNE-FH.CH) besteht aus Dozierenden der Fachhochschulen, Vertreterinnen und Vertreter aus den zuständigen Stellen des Bundes sowie weiteren interessierten Personen. Es konstituierte sich 2004 mit dem Ziel, in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung Synergien zu entwickeln und Informationen über laufende Projekte im Zusammenhang mit der Nachhaltigen Entwicklung auszutauschen. Das Netzwerk tagt einmal pro Jahr (2004 in Bern, 2005 in Winterthur, 2006 in Luzern, 2007 in Rapperswil, 2008 in Zürich, 2009 in Yverdon, 2010 in Bern und 2011 in Wädenswil). Wir sind ständig darum bestrebt, unser Netzwerk zu erweitern.

Was wir wollen

- Aufbau einer ständigen Plattform „Nachhaltige Entwicklung an den 7 Schweizer Fachhochschulen“.
- Erarbeitung und Austausch von Kursinhalten und Strategien zur Verankerung der Nachhaltigkeits-Thematik in Bachelor-Studiengängen.
- Entwicklung von fachhochschulübergreifenden Master- und MAS-Programmen mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt.
- Gegenseitiger Informationsaustausch über laufende Projekte in angewandter Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistung mit Nachhaltigkeitsbezug.
- Erfassung und Vernetzung aller FH-Dozierenden mit Interesse und Kompetenzen in Themen der Nachhaltigen Entwicklung.
- Förderung der Akquisition von Geldern für FH-Forschungsprojekte zum Thema Nachhaltige Entwicklung.
- Beitritt der Schweizer Fachhochschulen zum europäischen Hochschulnetzwerk für Nachhaltige Entwicklung COPERNICUS ALLIANCE (Cooperation Programme in Europe for Research on Nature and Industry through Coordinated University Studies).
- Gemeinsamer Webaufttritt zur Information über Nachhaltigkeitsbestrebungen in Lehre, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung an Fachhochschulen.

Was wir erreicht haben

- Das NNE-FH.CH wirkte mit bei der Ausarbeitung des teilrevidierten Fachhochschulgesetzes mit expliziter Nennung der Nachhaltigkeit und darauf beruhender Akkreditierung der Fachhochschulen.
- In Zusammenarbeit mit Vertretern des NNE-FH.CH hat die KFH ein Merkblatt „Akkreditierungsstandards der Programmakkreditierung betr. Internationalisierung, Chancengleichheit und Nachhaltigkeit“ und ein „Grundlagenpapier zur Thematik der Nachhaltigen Entwicklung an den Fachhochschulen“ publiziert.
- Als Ergebnis unserer Bestrebungen wurde ein „Netzwerk angewandte Umweltforschung BAFU - Fachhochschulen“ gegründet, das am Forschungskonzept Umwelt 2008-2011 des BAFU mitarbeitet.
- An der Hochschule für Technik Rapperswil wurde ein interdisziplinäres Blended-Learning-Modul „Nachhaltige Entwicklung“ für das Bachelor-Studium entwickelt.
- An der Berner Fachhochschule wurde eine Kompetenzmatrix erstellt, in der die Kompetenzen der Dozierenden im Bereich Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung und Dienstleistung zusammengestellt sind.
- Vertreter des NNE-FH.CH sind an der Erarbeitung und Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Modulen für das gemeinsame FTAL-Masterkonzept der technischen Fachhochschulen beteiligt.
- Unter Beteiligung von Netzwerkmitgliedern wurde an den 5 Deutschschweizer Fachhochschulen ein gemeinsames MAS-Weiterbildungsstudium in nachhaltigem Bauen entwickelt.